

diesem Gesimse das Hauptgeschoß, von zwei Flachpilastern über grauem Sockel mit Deckplattenkapital eingefaßt, von zwei stark ausspringenden Pfeilerbündeln mit nach außen sich anschließenden Halbpilastern (analog den einfassenden gestaltet) in drei Felder gegliedert. In den seitlichen über seichter Vertiefung in breitem Rechtecke Rundnische in einfacher Rahmung mit grauem, profiliertem, steinernem Sturze und Sohlbank mit den Statuen des hl. Johannes M. und Paulus M. auf einfachen Volutenbasen; darunter Füllfeld. Im Mittelfelde großes, zum Teil vermaueretes Segmentbogenfenster in grauer Rahmung mit Keil-

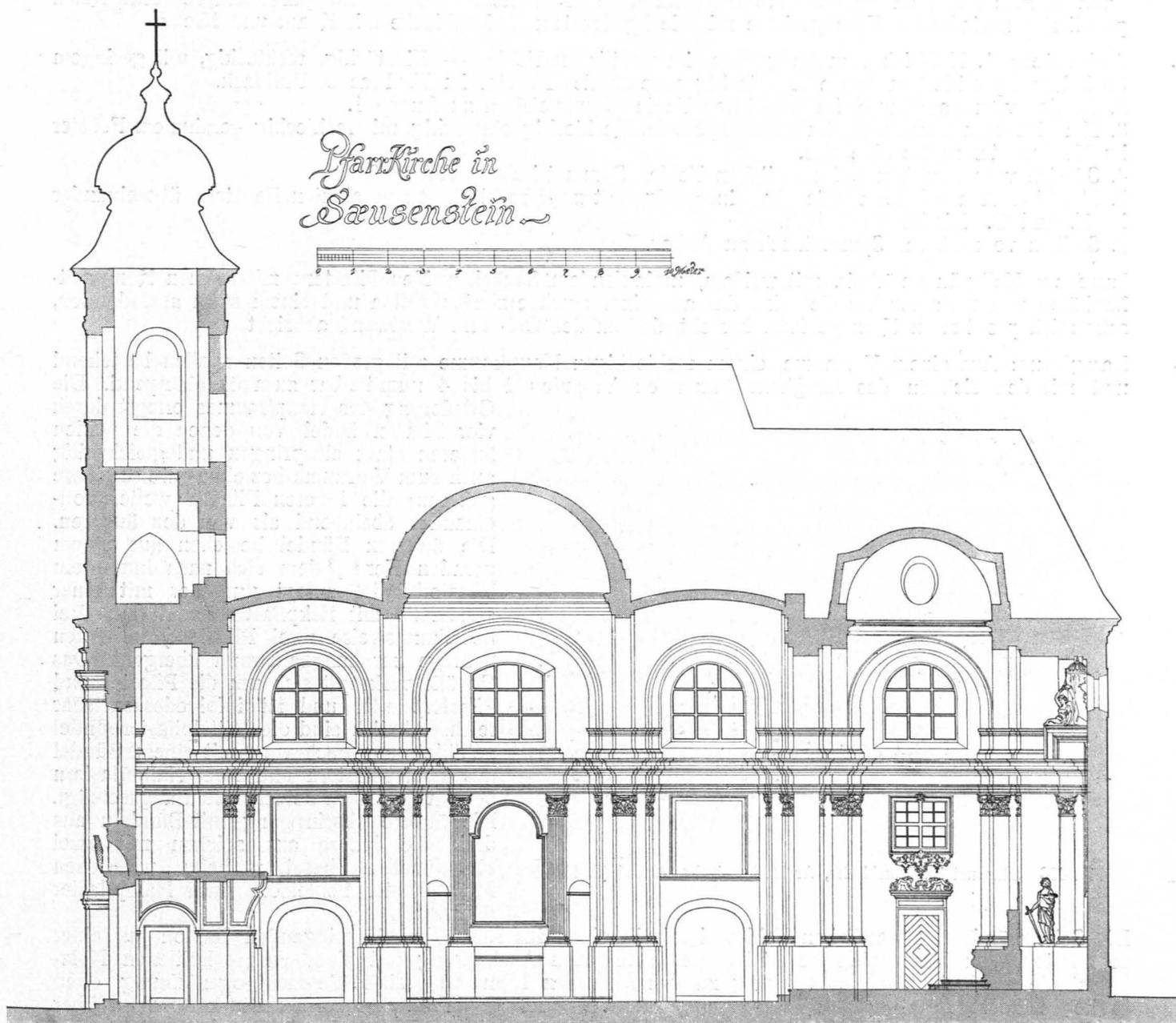


Fig. 425 Säusenstein, Pfarrkirche, Längsschnitt (S. 406)

stein, darüber Schmucktafel. Über den Kapitalen der Gliederungspfeiler respektive -pilaster verkröpftes Gebälk, Attika (über den Pfeilern Kämpfer) und Abschlußgesims. Darüber hohe Staffel, gelb verputzt in weißer Rahmung mit vorspringendem Mittelfelde, das den Turm über einem die ganze Staffel abschließenden profilierten Simse trägt. Über den Flügeln zum Turme aufsteigende Voluten, die Vasen tragen. N. Durch Anbau 1 und 3 im O. und W. verdeckt; aus zwei seitlich zurückspringenden und einem mittleren vorspringenden Teile bestehend; in diesem breites Segmentbogenfenster, in jenen Rundbogenfenster, in Rahmung mit Keilstein. Der vorspringende Teil durch zwei breite, schräge, plumpe Strebe-
pfeiler gestützt. — S. wie N. Ziegelwalmdach.